

Schülerinnen und Schüler erforschen ihre Migrationsgeschichte

Migration gehört heute zum Alltag jeder Schule. Kinder und Jugendliche aus den verschiedensten Ländern der Welt sitzen zusammen in einer Klasse – Grund genug, sich mit diesem Phänomen unvoreingenommen auseinanderzusetzen. Das frei zugängliche Lehrmittel «www.conTAKT-spuren.ch» des Migros-Kulturprozent bietet Unterrichtsvorschläge, Arbeitsblätter und weitere Materialien – ganz neu auch mit der Rubrik «Migrationsspuren auf dem Teller».

Von Roland Schaller



Mit Hilfe von Fähnchen zeigen die Schülerinnen und Schüler, aus welchem Teil der Welt sie stammen.

Bild: Roger Wehrli

Ursula Gutzwiller stand vor einer 3./4. Klasse in Niederwangen, ihre PH-Studienkollegin Ursula Gasser vor einer 5. Klasse in Sumiswald. Die beiden angehenden Lehrerinnen hielten zwei Probelektionen mit dem Material von conTAKT-spuren.ch. Ursula Gutzwiller erarbeitete mit ihrer Klasse ein Theater auf dem Hintergrund des Textes über Kaminfegebuben, Ursula Gasser zeigte als Einstieg den kurzen Film der Website und diskutierte anschliessend mit ihren Schülerinnen und Schülern. «Die Kinder konnten sich gut vorstellen, welche Nöte Migrationskinder zu dieser Zeit hatten», resümiert Gutzwiller ihre Erfahrung. Und auch in der Emmentaler Klasse gelang nach Startschwierigkeiten eine lebhaft Diskussions. «Ich finde es wichtig, das Thema Migration auch auf dem Land aufzugreifen», ist Gasser überzeugt.

Auch erfahrene Lehrpersonen erproben mit Gewinn das Online-

Lehrmittel. «Ich war erstaunt über die Vielfalt in meiner Klasse», erzählt beispielsweise Sekundarlehrer Werner Bertschi. Die 21 Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse im Schulhaus Schachen in Aarau sprechen elf Sprachen, von Italienisch bis Armenisch. In den ersten zwei Lektionen schauten sich die Kinder den Einstiegsfilm auf der Website an und erstellten mit Hilfe von Fähnchen auf einer Weltkarte eine Übersicht, wo sie geboren wurden. Ausserdem malten die Kinder ihre Silhouette aus: Fühlen sie beispielsweise im Herzen eine andere Sprache als im Kopf? «Die Schülerinnen und Schüler machten interessiert mit», registrierte der erfahrene Lehrer. Werner Bertschi will sich die kommenden vier Jahre Zeit nehmen, immer wieder einmal mit dem Material von conTAKT-spuren.ch zu arbeiten: «Ich stelle mir vor, bis am Ende der Schulzeit ein Buch der Migration mit vielen Geschichten zu schreiben.»

Praxistaugliches Unterrichtsmaterial

«Es gibt kaum eine Familie, die über keine Migrationserfahrung verfügt. Vielleicht zügelte sie nur von Bern nach Zürich. Aber auch diese Binnenmigration ist mit ähnlichen Erfahrungen verbunden, wie wenn jemand aus einem anderen Land zuzieht», sagt Luzia Kurmann. Die Projektleiterin Migration/Integration der Direktion Kultur und Soziales des Migros-Genossenschafts-Bunds beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit dem Thema Integration.

Die Website conTAKT-spuren.ch entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien an der Universität Neuchâtel und der PH Graubünden. «Es gibt bislang kein Lehrmittel, das die Geschichte der Migration ähnlich ausführlich und multimedial präsentiert», sagt Luzius Meyer, Abteilungsleiter Weiterbildung an der PH Graubünden. Dabei war ihm wichtig, dass das Material den Bedürfnissen der Lehrpersonen entspricht.

Migrationsspuren auf dem Teller

«Der interkulturelle Austausch funktioniert am leichtesten und unmittelbarsten über den Magen», erzählt Projektleiterin Luzia Kurmann. Neu erarbeitete das Team deshalb mit «Migrationsspuren auf dem Teller» eine breite Palette von Unterrichtsvorschlägen zu den Themen Essen und Feste. Mit Lektionen wie «Meine Essbiografie» werden Schülerinnen und Schüler bei ihrem eigenen Essverhalten abgeholt. Die neue Rubrik hält wiederum viele Unterrichtsvorschläge bereit, angereichert mit Hintergrundwissen, aber auch mit konkreten Arbeitsblättern.

Das Lehrmittel lässt sich variabel einsetzen. Man kann damit einen Nachmittag über Migration gestalten, eine Woche füllen oder während eines Semesters einen Nachmittag pro Woche bestreiten. Es lässt sich im Rahmen einer Klasse einsetzen, aber auch als Projekt für die ganze Schule. Für Kurmann steht der Inhalt im Zentrum: «Die Kinder sollen ein realistisches Bild erhalten und einen differenzierten Umgang mit dem Phänomen Migration erlernen.» Der Unterricht setzt somit einen Kontrapunkt zu den Migrationsgeschichten in den Medien, keine Skandale oder Katastrophen, sondern das normale Leben.

www.conTAKT-spuren.ch

bietet eine breite

Palette von praktischen Unterrichtsmaterialien zum Thema Migration:

filmische Einführungen, Unterrichtsvorschläge,

Arbeitsblätter, Texte, Arbeitshilfen und viele

nützliche Tipps. Das Lehrmittel des Migros-

Kulturprozent ist für die Mittel- und Oberstufe

konzipiert und frei

zugänglich. Interessierte

Lehrpersonen können sich mit Fragen und Anregungen

über das Formular auf

der Website direkt an das

Projektteam wenden.